

der Kuchendämpfe in das Gebäude zu verhindern, von der Küche ein Vorzimmer abzutrennen. Dieser Antrag stößt auf Bedenken und wird die Bauleitung statt dessen angewiesen, in dem Durchgangsraum vor den beiden Wohnungen einen Heizkörper anzubringen. Ueberdies soll ermittelt werden, ob sich nicht ein Windfang anbringen ließe und die Höhe der Wohnungen durch Einziehung ^{einer} Rabitzzwischen- oder Spanndecke möglichst auf das vorgeschriebene Kleinmaß herabmindern ließe und sollen diesbezüglich Offerte eingeholt werden. Die Isolierung durch eine Zwischendecke wäre auch im Interesse der Schalldämpfung für den Lesesaal sehr erwünscht.

Der Antrag, den Monatsbezug des Bautechnikers Karl Filadelfi ab 1. Februar 1914 auf 180 K zu erhöhen, wird angenommen.

Direktor Sprung nimmt Stellung zu der Einrichtung des Lesesaales, bei der es hauptsächlich auf eine übersichtliche Fachaufstellung ankomme. Eine seitliche Abtrennung bei den einzelnen Ständern sowie deutliche Aufschriften, die zugleich als Schmuck dienen könnten, wären unbedingt notwendig.

Die vom k.k. Ministerium eingezeichneten Stellagenhöhen erscheinen ihm zu hoch. Er wünscht keinesfalls Auftritte zu den schwer erreichbaren Fächern; diese müßten vielmehr mit kleinen, handlichen Staffleien erreicht werden können, um dort die wenigst gebrauchten Zeitschriften unterzubringen.